

Abkalbetermin, Körperkondition, Zwischenkalbezeit und Abgang von Öko - Milchkühen

Problematik

Betriebe, die auf Weidegang umstellen, berichten, dass ihre Kühe stärker abfleischen, vor allem, wenn sie im Frühjahr oder Sommer abkalben. Gesundheitsprobleme, zumindest bei Einzelkühen, können die Folge sein. Wie die Entwicklung in 18 Betrieben in den letzten Jahren war, wird auf der Grundlage der in den letzten 8 – 10 Jahren erhobenen Werte beurteilt.

Material und Methoden

Merkmale der Betriebe: HF-Kühe mit unterschiedlicher Leistung und Fütterung (Unterschiede bei Grünlandanteil, Weideumfang, Kraffuttermengen, Maisanteilen in der Ration).

Festgehalten wurden zwischen 2003 und 2011: BCS-Werte (Körperkondition) im Abstand von 1 – 1,5 Monaten bei allen Kühen, Fütterung, Gesundheit, Milchleistung nach LKV und ermolkener Milch.

Erste Ergebnisse

Nachfolgend die ersten Ergebnisse zu Körperkondition in 2 Betrieben mit weniger und 3 Betrieben mit viel Weidegang. Dazu die Auswertung eines Betriebes hinsichtlich Zwischenkalbezeit und Abgängen.

Nach Frühjahrsabkalbung bei viel Weidegang hoher Anteil abgefleischter Kühe im Sommer

Nachfolgend die Auswertung der Körperkondition für die letzten 5 Jahre.

Die Körperkondition der Kühe fiel je nach Weideumfang, Abkalbemonat und Messtermin (Quartal) sehr unterschiedlich aus. Die Einstufung der Kühe in „dünn, optimal und dick“ erfolgte in Anlehnung an Staufenbiel (1994) und Heuwieser (1994).

In **Betrieben mit wenig Weidegang** hatte der Abkalbemonat auf die mittlere Kondition der Kühe nur wenig Einfluss. Während der Sommermonate gab es allerdings häufiger „dünne“ Kühe, vor allem nach Frühjahrsabkalbung.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tab. 1: Kondition von Kühen bei unterschiedlichem Abkalbezeitraum

hier: 2 Betriebe mit **wenig** Weide 2007 – 2011 (etwa 33 % Energieaufnahme aus Weidegang während Mai – Oktober)

Abkalbe- monat	quartal	Kondition im Mittel des Quartals				Jahres- mittel
		1	2	3	4	
		% dünne Kühe				
10 - 12	4	19	27	27	13	22
1 - 3	1	10	24	27	12	20
4 - 6	2	12	16	32	22	21
7 - 9	3	16	16	20	25	19

Anmerkung: Als dünne Kühe gelten solche, deren Kondition niedriger ist, als bei entsprechendem Laktationsstadium angestrebt wird

In **Betrieben mit viel Weidegang** hatte der Abkalbemonat einen deutlich größeren Einfluss auf die Kondition der Kühe. Nur wenig dünne Kühe gab es nach Abkalbung im letzten Quartal eines Jahres. Dagegen fiel nach Abkalbung im Frühjahr (Monate April – Juni) die Kondition in den Sommermonaten bei vielen Kühen deutlich ab. 48 % und damit fast die Hälfte der Frühjahrsabkalber wurden im Sommer als zu dünn eingeschätzt.

Tab. 2: Kondition von Kühen bei unterschiedlichem Abkalbezeitraum

hier: 3 Betriebe mit **viel** Weide 2007 – 2011 (etwa 75 % Energieaufnahme aus Weidegang während Mai – Oktober)

Abkalbe- monat	quartal	Kondition im Mittel des Quartals				Jahres- mittel
		1	2	3	4	
		% dünne Kühe				
10 - 12	4	15	21	18	10	17
1 - 3	1	11	31	34	21	26
4 - 6	2	17	23	48	27	29
7 - 9	3	22	18	27	27	23

Anmerkung: Als dünne Kühe gelten solche, deren Kondition niedriger ist, als bei entsprechendem Laktationsstadium angestrebt wird

Auf Betrieb mit viel Weidegang: Nach Frühjahrsabkalbung häufiger hohe Zwischenkalbezeiten

Nach einer Abkalbung im Frühjahr hat fast die Hälfte der Kühe (46 %) eine lange Zwischenkalbezeit von 450 und mehr Tagen. Bei Abkalbung in anderen Jahreszeiten sind es dagegen nur 20 – 28 % der Tiere. Niedrige Zwischenkalbezeiten gibt es bei Abkalbung in der 2. Jahreshälfte (Sommer und Herbst).

Diese Auswertung stimmt überein mit den Erfahrungen in der Praxis. Hier wird von Schwierigkeiten bei der Besamung vor allem in den Sommermonaten berichtet. Zu dieser Zeit stehen aber gerade die Frühjahrsabkalber zur Besamung an.

Tabelle 3: Zwischenkalbezeit in den letzten 10 Jahren verteilt auf Monate der vorhergehenden Abkalbung

Zwischenkalbezeit in Tagen	Monate der vorhergehenden Abkalbung			
	10 - 12	1 - 3	4 - 6	7 - 9
	% ausgewerteter Kühe			
< 350	23	21	29	26
350- < 400	35	21	14	40
400 - < 450	14	30	11	14
450 - < 500	16	9	21	11
> 500	12	18	25	9
< 400	58	42	43	66
ab 450	28	27	46	20

Auf Betrieb mit viel Weidegang: Nach Frühjahrsabkalbung gibt es die häufigsten Abgänge

Die häufigsten Abgänge gab es nach Kalbung im Frühjahr. Hiernach wurden 30 % der Kühe als Abgänge registriert. Die seltensten Abgänge wurden nach Kalbung Ende des Jahres ermittelt.

Tabelle 4: Abgänge in den letzten 10 Jahren verteilt nach Monaten der letzten Abkalbung

Monat der letzten Abkalbung			
10 - 12	1 - 3	4 - 6	7 - 9
% Abgänge nach Abkalbung			
13	16	30	22
Anzahl Kalbungen insgesamt			
80	37	27	36

Fazit

Bisher wurden nur wenige Betriebe und erst ein Teil der erhobenen Parameter ausgewertet. Deshalb sind die Aussagen erst vorläufig:

Nach Frühjahrskalbung fallen Kühe mit viel Weidegang in ihrer Kondition im Sommer häufiger stark ab. Auffallend sind auch die häufig höheren Zwischenkalbezeiten und die höheren Abgangsraten nach Frühjahrsabkalbung. Dies trifft offensichtlich auch Betriebe, deren Herden langjährig an Weide angepasst sind.

Anmerkung zum Begriff Frühjahrsabkalbung: Oft wird er in Verbindung gebracht mit saisonaler Abkalbung bei Kalbung vor Weidegang. In Ländern mit diesem System kalben die Kühe aber mehrheitlich nicht im eigentlichen Frühjahr sondern in der Stallperiode und gehen dann hochleistend in die Weideperiode. Bevor der eigentliche Sommer kommt, sind die Kühe belegt, so dass Fruchtbarkeitsprobleme, wie bei späterer Abkalbung, seltener sind. Wäre Fruchtbarkeit ein Problem, würde das System der saisonalen Abkalbung nicht funktionieren.

Ausblick

Im nächsten Schritt werden 18 Betriebe, zu denen im Abstand von 1 – 1,5 Monaten Daten zur Körperkondition, Fütterung, und Leistung vorliegen, ausgewertet.